

*Acta provincialis synodi, den tweeden Maij  
anno LXXXI in Arnhem gehalden.*

1. Erstlich ist nach gewoenlicher aenruffungh des namens des Heeren tho einen praesidem per suffragia JOANNES FONTANUS, tho einen assessorem JOANNES CEPORINUS und scriba PETRUS GELLIUS FABER erwelet worden. Und sind in voorschreven provincial sijnodo nachfolgende stuck gehandelt worden.

2. Folgentz aengaende die lehr, sacramenten, ceremonien und christliche disciplijn laetens die broeders eendrachtelick blijven bij den actis sijnodi Dordracenae, welchen die dieners, soo nu eerstmaell in desen sijnodo verschienen, mit eijgen handen onderteickent hebben.

3. Ist den dieneren des woorts, residerende opten platten landen, ernstlich operleght, hernachmals ein formam consistorii in ihren gemeinten op te richten und die lehr des Catechismi von Heijdelbergh in tho fueren.

4. Weiters ist JOANNES EILL, gewesen schulmeister tot Rhienen, von JOSUA LAGO und JOANNE à NIECKEN wth last des sijnodi examiniert worden,

---

<sup>1)</sup> „tho Aernhem“ ontbr. in U. <sup>2)</sup> „oder“ U heeft „end“. <sup>3)</sup> Zie de aant. bij art. 22 van deze acta. <sup>4)</sup> „rustende“ U heeft „wesende“. <sup>5)</sup> Deze onderteekeningen zijn overgenomen uit U. Zij ontbreken in S en T.

welcher tamelick qualificiert gevonden und derhalvonn guetwillichlick tho dem ministerio aengenoemen worden, doch mit desen condition dat er von der kirchen tho Rhienen getuecheniss seines christlichen afscheidts brengen, item im nabesten provinciall sijnode widerumb erscheinen, noch ein kortte probpredich doen und durch occasion derselver etwas weiters examiniert werden sall.

5. Ist met verwilligungh des voorschreven sijnodei PETRUS MONTANUS alias HAMBUCH, der tho Zutphen ankommen, sich uijtgevende voor ein predicant, gecitert worden.

6. Der broederen van Elborch excusatie ist niet sufficient gefunden und derwegen denen von Harderwijck operlacht hen ein vermaenschrift von wegen des sijnodei uber te seinden mit vermeldungh, dat men arbitrari straff van denselven im naest provinciali sijnodei nemen sall. Desgleichen sullen die broeders van Nijmegen handelen mit denen van Thiell, welke oock sonder genoehsaeme entschuldigungh uijtgeblieven sijn.

7. Sollen oock die broeders van Zutphen bij BERNHERO WEZEKIO tho Deventer om etliche exemplaren der Niederlendisschen Confessionen, gleich in actis sijnodei Herderwicenae besloeten was, anhalten.

8. Naedemmaell befunden, dat die dieners opten platten landen die acta sijnodei Dordracenae, gestelt im jaer 78, niet hebben, ist hen operlecht dieselve te verkrijgen om nha haeren wthwiesen die kereken te regieren.

9. Noch ist voor guet angesehen, dat die consistoria bij ihren magistrateten aenhalden omb twee godtsaelige und gelehrte opsihers over haere partecular schoelen tho ordineren.

10. Item besloten, dat hernaemaels die litmaeten der Reformirten kirchen voor haldungh der heiligen aventmaels nae wthweisung der acten sijnodei Dordracenae sullen visitiert worden.

11. Mit den festdagen lest mans blijen, gleich in mehrgemelten actis sijnodei Dordr. vermeldt ist.

12. Desgleichen aengaende die oprichtungh der universiteit und paedagogii binnen der stadt Zutphen laetens die broeders blijen gleich beij den provinciall sijnodei tho Zutphen, gehalten im jahr 80 den 19 Januarii.

13. Der kirchen van Nijmegen ist operleght den naesten provincial sijnodum wthh toe schrijven.

Den kirchen tho Arnhem von den sijnode operlecht nachfolgende puncten den Hove van Gelderlandt voor tho halten und andtvoort daerop te begeren.

1. Dat ihrer Edler Weisheit gelieven will dat mandat, den 23 Aprilis anno 81 tho Aernhem publiciert, dardurch alle heimliche und openbare abgotterij, misbruijck der h. sacramenten, superstition, zoverei und alles wat tegens die gebotten Goedes grofflich und regelrecht streitet, verboeden ist, int gehele landt van Gelre etc. oock gepubliciert und executirt werde.

2. Angesehen door die Papistische hegge ofte nevenschulenn der kirchen Christi een grooter schaede geschiet, viell unenigheit und twist in den steden ontstehet, dat de hohe overicheit vermogh ihres ampts aen die magistraten der steden schrijven, dat sie abgestellt werden.

3. Desgleichen wo in den steden gasthujser sindt, da etliche arme studenten plegen opgetogen te worden, item verordnete stipendia und vicarien sindt, dat ihre Ed. W. daran willen wesen, daermit men dieselvige heerlichen ingeniis und solchen studenten toeleghe, welche der kirchen Christi und ihren lieven vaederlandt dienen moegen, gleichwie in andern Reformatirten landen ein loblicher und nutlicher brauch ist.

4. Ferners sall dieselvige kirch bij voorschreven Edelen heeren ansuchen, dat ihre Ed. Weisheit van werden willen halten und int werck stellen, wat in den classicall, particular und national vergaederungen uijt den woort Gottes und demgemess argumenten nootwendich beschloten wird und hiervan uns einen schriftlichen schein, umb solchen op dem nationall sijnode tho vertoenen, gelieve mit tho deilen.

5. Vortan oock aen die rentmeister der kirchlicher guter gebieden toe schrijven, dat dieselvige den praedicanten und ouderlingen, wannere sie in nootwendigen saecken wthsein ofte baeden hebben tho verschicken, nootwendich teergelt willen mitgeven, mit vermeldungh dat solchs ihnen in ihren reeckening sall passieren laeten.

6. Demnach weill gantz gene ordnung under den pastoren op den platten landen in bedieningh der kirchen gehalten wird, und die arme haussleuth als dwalende schapen loepen, dat het Hoff in Gelderlandt einen theologo und ansehnlichen politico operlegen will, dieselvige te visitiren und voorscreven pastoren in eine christliche ordnung te brengen.

7. Noch voorscreven Eedelen heeren die allgemeine klagh der dienaeren des woortz van wegen der kleijnheit ihres stipendii, welche doch niet bezalt werden, vor tho bringen und tho bidden, dat sie solche nach consideratie eines iglichen familiae und theure tijt alsoo augmentiren, dat sie mangels halven derselven ihre kirchen nit moeten verlaeten und anderswo, daer man sich danckbarer beweist, vertrecken.

8. Endtlich weill der sijnodus von der kirchen thoe Doesborgh bericht worden, dat die kirchenguter tho Diempt und Angerloe jemerlich werden verruckt und geplucket, die dienaer alsoo niet betaelt werden und alsoo der kirchendienst daselffs undergehen wird, dat den Edele Wijßen hernn gelieven will als dat men TER HEGGEN GLAASMECHER und GOERT DAVIDTS hieher te beschrijven umb mit ihnen der gebur nach tho handelen.

Nach verrichtungh dieses alles sind noch volgende persoenen durch ordentliche suffragia op den nationall synodum toe reijßen verkoeren worden, als mit nhamen uijt den kirchendieneren JOANNES FONTANUS und JOANNES à NIJEKEN, wth den eltisten JOSUA LAGUS und EVERT EVERWIJNSS, welchen operlecht ist uijt krafft des sijnodi nachfolgende vraeghstucken te proponeren.

1. Ahngesien die kirch van Bommell under dat furstenthums Gellern gehoerich ist, darom oock op allen particulier sijnodos verschreven ist, aber nimmermehr compariert, oft niet behoorlich seij, gleich die kirchen in Gellerlandt ordelen, dat sie, hernachmals in solcher fuege beroepen wessende, schuldich seij tho erscheinen.

2. Oft niet stiftlich soll sein, dat den krancken und bedlegeren litmaecten der gemeinte Christi des Heeren avontmael op denselven dagh und uhr, wanneer ander christen communiceren, door einen diener des woorts mitgedeilt werde, dae sie solchs mit grooten ijver begeren und die gemeinte keine klagh uber sie hadt.

3. Item, off niet radtsam sij, dat alle Sontagen in der eerster predight die ontbindungh der glaubigen und bindungh den unglaubigen verkundiget werde.

4. Item, oft niet christlich were, dat in nationali sijnodo eijn spetiall ordinantz gemacht wurd, soe die kirchen sich schuldich sein te halten tegen der verstorbenen kirchen und schuldienaeren nachgelaetenen weduwen und weesen. Vide art. 11 act. Middelh. voran.

5. Weiders off niet dienlich were, dat eijn allgemeijne kirchen, almoe-  
sen, weezen und echt-ordinantz tot behoeff der Reformirter Niderlandisschen  
kirchen gestellt und in druck verfertiget wurd. Vide acta Middelburg. par-  
ticul. quaestio 61.

6. Angaende die kosten, soo van noeten werden seijn den gedeputijrtten  
op der reijse nach Middelburgh, sindt getaxiert op hondert gulden karols ad  
xx st., daervon dat quartier van Nijmeghen xxv, dat Uberquartier oock  
xxv, dat Zutphense insgleichen xxv, wie oock dat Arnheimsche xxv gulden  
geven sall. Und sollen die abgesanten kirchendiener unde eltisten op diesen  
sijnodum ihr quotam op den 20 Majj binnen Arnhem an JOANNIS FONTANI  
handen leveren.

7. Demnach JOANNES à NIEKEN einer von der gedeputierten ist, die op  
den nationall sijnodum sullen trecken und derhalven van nothen will sein,  
dat hij toe bevoern ein tijtlanck beij seiner gemeinte tho Doesborgh seij,  
heeft der sijnodus verordnet, dat die kirch van Harderwijck ihrer diener  
einen nach Barnefeldt op Pinxterabend senden sall om den angefangenen  
baw der kirchen Christi daselbst fur etliche wochen tho continuieren.

Was onderteickent:

JOHANNES FONTANUS, praeses.

JOHANNES CEPORINUS, assessor.